

ist, vnd was wir oder vnser Mendlich leybs-Erben, der noch überkomen, oder zuhanden bringen, werden oder wurden in welcher mass das beschicht nicht dauon ausgenomen, wider Erblich an Sy vallen, Nach dem vnd Hertzog Sigmund auff solh fürwort vnd vorbehaltung, vns Ertzherzog Allbrechten die übergeben hat, an menickhlichs, Intrag vnd hindernuss, alles getrewlich vnd vngeuarlich. Vnd des zu warem vrkund haben wir baid vnser Innsigl wissennlich an den brief tun henngen, der zwenn in geleicher laut gemacht sind, vnd yeglicher ainen hatt, Mitt vrkund des briefs. Geben zu Innspruckh, an Montag nach dem Pallmmtag In der vasten Nach Kristi gepurde Im, Vierzehenhundert vnd dem Ainsvndsechtzigisten Jare.

LL. SS.

Domini duces in Consilio.

*Anmerkungen.* 1. Der Arl ist der Arlberg; seit dieser Zeit bildete sich allmählig der Name der österreichischen Herrschaften vor dem Arlberg, die nun kurzweg Vorarlberg heissen.

2. Der Vern ist der Engpass zwischen Nassereit (d. i. nasse Reute) und Lermoos, dessen Scheitel heute noch „auf dem Fern“ heisst. Dieses Wort mag noch ein vorrömisches Überbleibsel und die Wurzel zu Ferner, Firn, Firner etc. seyn.

3. Albert VI. war des K. Friedrich III. Bruder und des Erzherzogs Sigmund Vetter.

LXXXIV.

K. Friedrich's III. Briefe zur Bestätigung und Erneuerung des freien Landgerichts zu Rankweil für Erzherzog Sigmund.

Wiener-Neustadt am 8. April 1465.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer Keyser zu allenzeiten Merer des Reichs zu Hungern dalmacien Croacien etc. Kunig Hertzog zu Osterreich, zu Steyr zu Kernndten vnd zu Crain, Herre auf der Wynndischenmarch, vnd zu Porttenawe. Graue zu Habspurg zu Tyrol zu Phirtt, vnd zu Kiburg, Marggraue zu Burgaw vnd lanndtgraue im Ellsass, Bekennen vnd tun kunt allermeniclich mit disem brief, allen den die In sehen, oder horen lesen. Das wir gutlich angesehen vnd betracht haben, solich anneme getrew vnd fleissig dienste, so vns vnd dem heiligen Reiche der Hochgebornn, Sigmund Her-